Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 19

Illustration: "Entschuldigen Sie bitte die Störung [...]
Autor: [s.n]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

An einer **Automobilisten-party** erlauscht

von M. Rotor

Herr Bünz erzählt Autolatein: «Also, ich faare mit miim Opel Rekord d Paßschtrooß duruuf und chume zumene Poschtauto, wone e Panne ghaa hätt. Ich nid fuul, hänke das Poschtauto a min Wage und schleiks bis uf d Paßhööchi. Und do schtiigt de Poschtschofföör uus und sait: ‹Momoll, jetzt isch aber Iren Wage au schön z rüüche choo!› Do hani gsait: ‹Wüssezi, das isch nu, wil i vergässe han, bärguuf d Handbrämse z lööse!›»

*

Ein Automobilist fährt an der Tankstelle vor, verlangt Benzin, sagt, er habe nebenan etwas zu erledigen und komme sofort wieder zurück: «Tüenz mer underdesse de Wage uuffüle, bitte!»
Nach einer Viertelstunde kommt er zurück und fragt: «So, wievill isch ie ggange?»
«Sächshundert Liter.»
«Sinzi verruckt?»
«Nei nei, es wäär sogaar no mee drii ggange, wäni d Fänschter zuegmacht hett!»

Ohne nach rechts oder links zu schauen, rennt das unvorsichtige kleine Mädchen über die Straße und wird beinahe von einem Auto überfahren.
Da sagt eine Frau auf dem Trottoir: «Du tuusigs Chröttli, du chasch au em liebe Gott tanke, daß nid überfaare worde bisch.»
Meint das Mädchen: «Werum, isch de lieb Gott im Auto ine gsässe?»

*

Die neugebackene Automobilistin zum Garagisten:
«Losezi, jetzt nu na eis: Aagnoo, es hätt e kei Benziin me im Tank, schadets dänn em Wage nüüt, wäni gliich wiiterfaare?»

*

«Also, do faar ich mit mim Fiat Föifhundert vo Züri uf Bade, überhole en Mercedes, wo mit eme Hundertzwänzger dur d Landschaft schliicht, loone s Faischter abe und rüefen übere:
‹Si, chönz mir säge, wie-ni mues vom erschte in zweite Gang schalte?›»

*

Erzählt ein Mann: «Miini Schiibewüscher mues i jetzt au emol ersetze loo, si sind grad no guet gnueg für d Polizei zum Pueßezädel dehinder chlämme!»

*

Ein Photograph in Italien will die Touristin samt ihrem Wagen vor einem Ruinen-Hintergrund knipsen. Die Dame wehrt ab: «Nichts da, sonst denkt mein Mann noch, *ich* hätte die Sachen kaputtgefahren!»

*

Herr Kellerhals fährt wie der Leibhaftige durch die Landschaft.
«Bisch nid gschiid?» fragt der Kollege neben ihm, «raasisch mit eme Hundertvierziger dur d Gäged, und was isch, wänns dir en Pnöö verjagt?»
«Was sell scho sii, ich ha doch es Resärverad im Ggofferruum!»

*

Die junge Automobilistin ist entrüstet und protestiert:
«Zwänzg Franke Pueß wäge somene Bitzeli, das isch doch au übertriibe!»
«Was sinzi vo Pruef, Fräulein?»
«Verchäuferin imene Hämpergschäft.»
«Guet, säged mer also: Nünzää föifenünzg!»

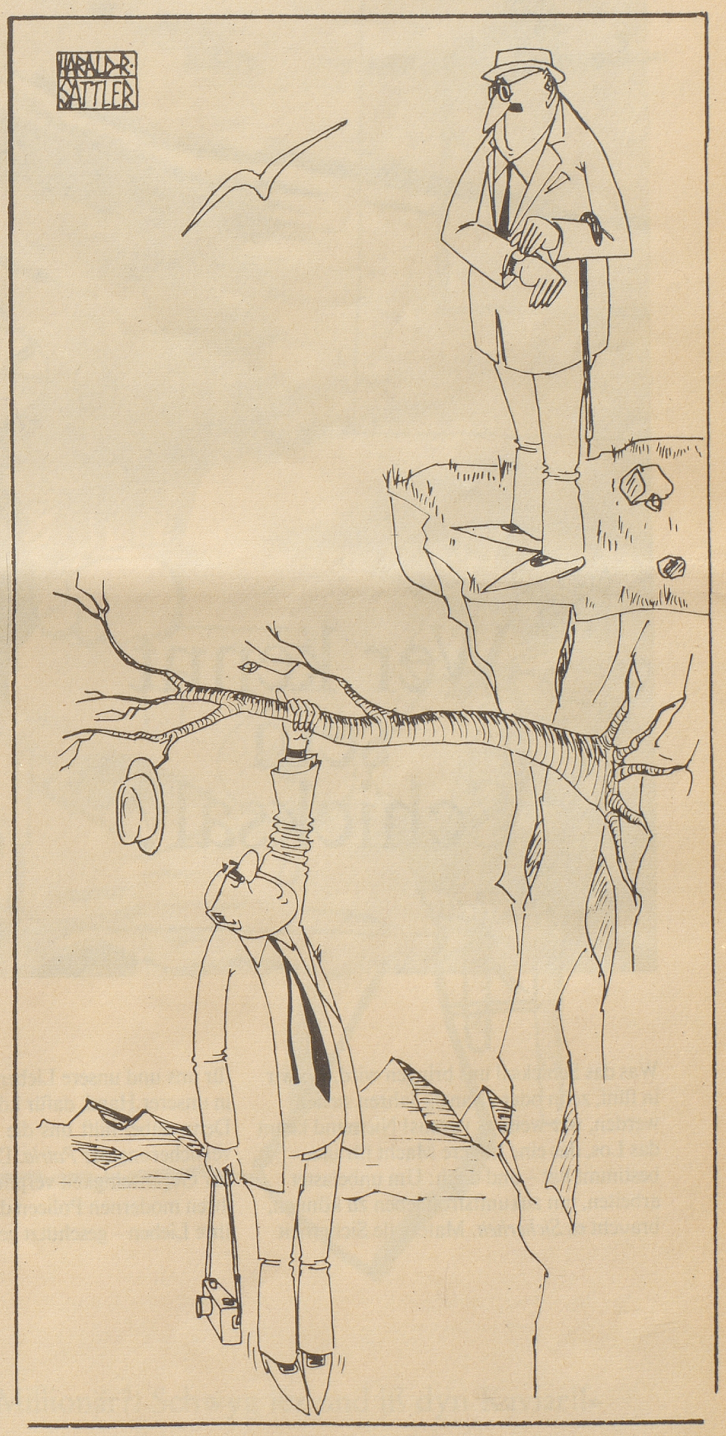
*

Der Oel-Scheich hat einen Rolls Royce gekauft, kommt nach vier Tagen wieder ins Geschäft und bestellt einen zweiten Rolls Royce.
Fragt der Verkäufer: «Sind Sie etwa mit dem ersten Wagen nicht zufrieden?»
«Doch doch», meint der Oel-Scheich, «aber ich habe den Autoschlüssel verlegt.»

*

«Wie hänzi eigetli Iri Frau känegleert?»
«Eigetli dur es Mißverschtändnis: ich han blos emene Taxi gwunke.»

«Emool bin i mit eme Fründ vo Züri uf Sanggale gfaare i miim Kabineroller. Uf eimool sait min Fründ: ‹Du, das isch jetzt scho no choge gschwind Nacht worde!›
Do hani gsait: ‹Was heißt Nacht worde? Wart nu, bis mer under däm Laschtwage dure sind, dänn wirds scho wider hell!›»



«Entschuldigen Sie bitte die Störung — aber meine Uhr ist stehengeblieben, und da wollte ich Sie fragen, wie spät es ist.»